

Diagnose Krebs

Verein lässt Kinder den Klinikalltag vergessen

BRISANT | 06.05.2009 | 17:15 Uhr

25 Kinder aus Berlin sind zu Gast in der Westernstadt Eldorado in Sachsen-Anhalt. Es sind besondere Gäste, denn alle haben Krebs. Die kleinen Patienten und deren Eltern wurden vom "Kinderlachen e.V." eingeladen, um ein paar unbeschwerte Stunden zu verbringen und Kraft und Lebensmut zu schöpfen. Einer von ihnen ist der sechsjährige Tim.

Tim ist ein Kämpfer

Tim ist ein tapferer kleiner Kerl. Im März wurde bei einer Operation an seinem schmerzenden Knie ein bösartiger Tumor entdeckt und zum Teil entfernt. Seit einer Woche bekommt er nun auf der Kinderkrebstation eines Berliner Klinikums eine Chemotherapie. Eine schwere Zeit für den Sechsjährigen und seine Eltern. Doch Tim ist ein Kämpfer. "Als er am Anfang gemerkt hat, dass ich sehr traurig bin, hat er gesagt: 'Mutti wir schaffen das'. [...] Also eigentlich wirkt er sehr stark und ich denke auch, dass er sehr stark ist", sagt Tims Mutter Katrin. Um Kraft für den langen Kampf gegen den Krebs zu geben, entführt der Verein "Kinderlachen" Tim und die anderen Kinder von der Krebsstation. Die Kinder dürfen in einer Westernstadt Cowboy und Indianer spielen. Beim Bogenschießen, Goldwaschen und Reiten tauen die kleinen Patienten auch sofort auf.

"Das Tollste ist, glaube ich, dass Timmi relativ glücklich drauf ist, dass er lacht, dass er kurzzeitig vieles vergessen hat und dass man ihn einfach glücklich erlebt."

Tims Mutter Katrin

Lebensmut unabdingbar

Dass die erkrankten Kinder entspannt sind und trotz ihres schweren Schicksals Lebensmut haben ist für die Genesung sehr wichtig. "Wenn die Kinder positive Erlebnisse haben wie hier in diesem Eldorado, das ist einfach so ein großes Erlebnis, dass es zum Beispiel unserem Tim nicht schwerfallen wird, noch einmal einen Tag Chemotherapie ranzuhängen", sagt Dr. Anne Katrin Liebeskind vom Helios-Klinikum Berlin-Buch. "Das hat etwas mit der Psyche zu tun. Ist ja ganz klar: Wenn es einem gut geht, dann verkraftet man das auch besser."

Langer Genesungsweg

Zwei Tage lang konnte Tim Kraft und Sonne tanken. Mit neuer Energie tritt er nun seinen langen Weg zur Genesung an. "Ich denke, dass es Timmi von Tag zu Tag schlechter gehen wird, weil das doch ganz schön hart ist mit den Medikamenten", sagt seine Mutter. "Wir wollen das aber relativ gut entgegennehmen und ihm ganz viel Liebe schenken, dass er das alles irgendwie schafft." Das kommende halbe Jahr muss der Sechsjährige in

Links ins WWW

[Der Verein "Kinderlächeln e.V." im Netz](#)

Der MDR ist nicht für den Inhalt externer Internetseiten verantwortlich!

Kontakt zu Tim

Wenn Sie dem kleinen Tim Mut machen möchten, dann können Sie ihm eine E-Mail an timmi.linke@web.de schicken.

der Kinderkrebstation bleiben und weiter Chemotherapie bekommen.

Zuletzt aktualisiert: 06. Mai 2009, 18:21 Uhr